



### Erhöhte Biosimilar-Rabatte werden pro Jahr 515 Millionen Euro einsparen

Seit der Erhöhung der sogenannten Hilfstaxe zum 1. September 2022 müssen Biosimilar-Unternehmen den Apotheken für ihre Biosimilars, die in parenteralen Zubereitungen z. B. bei der Behandlung von Krebspatient:innen verwendet werden, bis zu 67,5 Prozent Rabatt gewähren. Daraus ergeben sich hochgerechnet **Einsparungen von 515 Millionen Euro pro Jahr**, die Biosimilars allein im ambulanten Bereich generieren werden. Bevor die neue Regelung in Kraft trat, sparten Biosimilars gut 135 Millionen Euro jährlich ein.

135 Mio € \*

jährliche Einsparungen bis September 2022  
(vor Einführung der höheren Hilfstaxe)



515 Mio € \*\*

zu erwartende jährliche Einsparungen  
mit Einführung der höheren Hilfstaxe

\* Referenzzeitraum MAT 2021.11

\*\* fiktive Abschläge MAT 2022.11

Quelle: AG Pro Biosimilars, INSIGHT Health: Ambulante GKV-Abrechnungsdaten über Fertigarzneimittel inkl. Zubereitungen, betrachtet wurden Bevacizumab, Infliximab, Rituximab, Trastuzumab, Abschläge aus klinik-ambulanten Bereich nicht inkludiert